

# Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Berirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 62.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Berirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 fr. — Einrückungsgebühr der dreispaltigen Zeile oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Mittwoch 4. April 1866.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Controle des Düngerhandels durch die landwirthschaftliche Versuchsstation in Hohenheim.

Um der noch vielfach obwaltenden Unsicherheit über den Gehalt der verschiedenen Düngersfabrikate möglichst zu begegnen und damit zugleich deren häufigere Anwendur in Württemberg zu fördern, erscheint eine geeignete Kontrolle über die Beschaffenheit dieser Düngstoffe nach dem Vorgang anderer Länder auch bei uns als ein entschiedenes Bedürfnis. Mit Rücksicht hierauf wurde Seitens der Centralstelle für die Landwirthschaft eine Vereinbarung mit der Akademie in Hohenheim dahin getroffen, daß die dortige neu errichtete landw. Versuchsstation, welche im Besitze der hierzu erforderlichen Hilfsmittel und Einrichtungen sich befindet, diese Controle vom 1. Juli d. J. an unter den nachgenannten Voraussetzungen und Bedingungen übernehmen wird:

1) Fabrikanten oder sonstige Verkäufer von Düngemitteln, welche die fragliche in ihrem wie im Interesse der Landwirthschaft gleichmäßig veranfaltete Einrichtung benutzen wollen, haben sich verbindlich zu machen, bei der Abgabe ihrer Waare für einen bestimmten Gehalt an gewissen düngenden Bestandtheilen zu haften. Zu dem Ende haben sie an jeden zum Verkauf kommenden Ballen, Sack u. eine gedruckte Etikette anzuhängen, auf welcher neben dem Preis die Bestandtheile des Düngemittels nach Procentfägen angegeben sind, und es ist diese Garantie auf der Etikette oder auf der zur Waare gehörigen Rechnung ausdrücklich zu bemerken.

2) Zur Erleichterung und Sicherung der Kontrolle von Seiten der Versuchsstation in Hohenheim haben die betreffenden Düngersfabrikanten und Händler, so oft sie es für nöthig erachten, gut verpackte Proben ihrer Waaren unter Angabe des Preises und des garantirten Gehalts (in Mengen von etwa 2 Pfd.) an die Versuchsstation einzusenden.

3) Die Landwirthschaft, welche in der Lage sind, Düngemittel zu kaufen, werden eingeladen, ihren Bedarf nur von solchen Fabrikanten oder Händlern zu beziehen, welche sich den in gegenwärtiger Bekanntmachung enthaltenen Bedingungen unterwerfen. Gehörig beglaubigte Proben der gekauften Waare können zum Zweck der Kontrolle jederzeit in Mengen von etwa 1 Pfd. an die Versuchsstation übergeben werden, welche die Einsender von den Ergebnissen der chemischen Untersuchung sofort benachrichtigen, auch solche zeitweilig im landwirthschaftlichen Wochenblatt veröffentlichen wird.

4) Falls die Analyse eine von dem garantirten Gehalt wesentlich abweichende Zusammensetzung des Düngemittels ergibt, ist der Verkäufer verpflichtet, das letztere auf Verlangen des Käufers zurückzunehmen, oder einen Preisabzug sich gefallen zu lassen, entsprechend dem von der Versuchsstation ermittelten Minderwerth des untersuchten Düngstoffes.

5) Das vorstehende Anerbieten chemischer Untersuchung von Düngersfabrikaten erstreckt sich zur Zeit nur auf folgende konzentrirte Düngemittel, nämlich auf

Peru-Guano, Vaker-Guano, norwegischer Fischguano, Knochenmehl, alle Arten von Suphosphorhat, endlich auf die Stassfurter Kalisalze, soweit deren Kaligehalt garantirt ist.

Dagegen werden alle Arten von sogenanntem künstlichem Guano, Mineraldünger und von Mischungen, wie sie oft als vorzugsweise geeignet für gewisse Kulturzwecke angepriesen werden, wie Wiesendünger u., nicht unter die Kontrolle der Versuchsstation genommen.

6) Die Düngersfabrikanten und Händler, welche über die Beschaffenheit ihrer Fabrikate nähere Auskunft von der Versuchsstation in Hohenheim zu erhalten wünschen, haben sich an diese selbst zu wenden, und zu dem Ende Proben, welche die mittlere Beschaffenheit des zu prüfenden Düngemittels darstellen, nach Hohenheim einzusenden. Für die verlangten chemischen Analysen und Gutachten haben sie entsprechende Gebühren zu entrichten, über deren Betrag eine besondere Veröffentlichung erfolgen wird.

7) Um den Landwirthschaft die Benutzung der ihnen gegebenen Gelegenheit möglichst zu erleichtern, wird zunächst für das erste Jahr (1. Juli 1866/67) die Centralstelle für die Landwirthschaft die an die Versuchsstation zu bezahlenden Gebühren auf ihre Kasse übernehmen, so daß die Controlemassregeln zunächst eine für die Landwirthschaft ganz kostenfrei ist.

Stüttgart, den 16. März 1866.

R. Centralstelle für die Landwirthschaft.

### Straßensperre.

Die Straße von Gmünd nach Herlikofen ist wegen Correction der Klostersteige bis auf Weiteres abgesperrt.

Die Fuhrwerke haben ihren Weg über Muthlangen, Täferroth, Leinzell zu nehmen.

Den 31. März 1866.

R. Oberamt.

Schemmel.

### Ungiltigkeits-Erklärung

des der ledigen Rosine Krauß von Leinzell am 7. Mai 1862 ausgestellten, angeblich verlorenen Hausausweises.

Den 31. März 1866.

R. Oberamt.

Schemmel.

### Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.

Die seit dem Jahr 1848 in Amerika

sich aufhaltende Marie Louise Natalie Weber von Lorch ist gesonnen, förmlich dahin auszuwandern. Es werden nun deren etwaige Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt Lorch geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 28. März 1866.

R. Oberamt.

Luz.

Welzheim.

E. Dechler, Uhrmacher in Welz-



heim wurde als Bezirks-Agent der Rheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mainz bestätigt.

Den 2. April 1866.

**R. Oberamt.**

L u z.

Forstamt und Revier Lorch.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 6. und Samstag den 7. April d. J. werden in den Staatswäldungen Pfahlbronnwald, Heidenackerle, Enderlesholz, Haselholzle, Straubenwald und Neuwesler öffentlich versteigert:

Tannen: Sägholz 16—64' Lge. 10—15" D. 17 Stämme; Schtr. 24 1/2 Kl., Prgl. 84 1/2 Kl., Anbruchholz 36 Kl.

Buchen; Prgl. 1 1/4 Kl., Anbruchholz 1/2 Kl.

Erlen u. Aspen: Anbruchholz 2 1/4 Kl. Zusammenkunft früh 9 Uhr vorn am Pfahlbronnwald und Lorch Stadtwald auf dem Weg von Lorch nach Pfahlbronn.

Lorch, den 30. März 1866.

**R. Forstamt.**

Dielen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 11. April d. J. im Staatswald Schauterhau bei Walkersbach: 2 Buchen, 2 tannene Säglöcke, und 62 do. Baustämme; 46 Kl. buchenes und tannenes u. Scheiter- und Prügelholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 1. April 1866.

**R. Forstamt.**

Plieninger.

G m ü n d.

## Haus-Verkauf.

Frau Gerichtsbesitzer Schmidt Wittwe Mathilde, geb. Oberst, verkauft ihr zweistöckiges Wohnhaus No. 752 in der Kirchgasse mit 9,2 Athn. Hofraum und 5,2 Athn. Gemüsegarten wiederholt am

Donnerstag den 5. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Rathschreiberei-Kanzlei im öffentlichen Aufstreich unter für den Käufer vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen.

Bei einem dem Werthe des Anwesens entsprechenden Angebot erfolgt der Zuschlag sogleich nach der Verkaufsverhandlung.

Den 19. März 1866.

Rathschreiber Feigl.

G m ü n d.

## Panorama- und Wachsfiguren-Kabinetts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung gegen Franz Anton Grieser, Panoramabeitzer dahier, wird das in No. 32 und 36 dieses Blattes näher beschriebene

Wachsfigurenkabinet und Panorama mit Reifewagen und sonstigem Zugehör am

Donnerstag den 5. April d. J.

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Riesmühle dahier wiederholt und letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 19. März 1866

Rathschreiberei.

Feigl.

Buchengehren.

Gemeindebezirk Pfahlbronn.

## Hofguts-Verkauf.



Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Michael Klent, Bauers in Buchengehren, kommt die vorhandene Liegenschaft

Freitag den 6. April d. J.

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause unter annehmbaren Bedingungen zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber, unbefannte mit Prädicats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, freundlich eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht auf Markung Buchengehren in 1 zweistöckigen geräumigen Wohnhause mit gewölbtem Keller, einer 78' langen 42' breiten neu erbauten Scheuer mit steinernem Stod, 1 Wagenhütte, 1 Wasch- und Badhaus mit Branntweimbrennerei, Antheil an der bei Buchengehren sich befindlichen Säg- und Dehlmühle,

ca. 1 3/8 Mrgn. 13,3 Athn. Gras- und Baumgarten,

34 2/3 Mrg. Acker,

26 3/8 Mrg. Wiesen,

25 1/8 Mrg. Wald.

Auf Markung Kapf:

8 6/8 Mrg. 33,8 Ath. Nadelwald und die Hälfte an ungefähr 2 1/2 Mrg. Wiesen daselbst.

Zugleich wird angefügt, daß der Ort eine freundliche Lage hat, die Gebäude und Güter in gutem baulichen Stand sich befinden, und die Wäldungen zum weit größeren Theil mit starkem Holz bewachsen sind.

Pfahlbronn, den 26. März 1866.

Waisengericht.

Vorstand Bareiß.

G m ü n d.

## Aufforderung.

Wer an die Verwaltung des Schullehrer-Seminars eine Forderung zu machen hat, hat Rechnung binnen 8 Tagen zu übergeben. Den 3. April 1866.

Verwaltung des Schullehrer-Seminars.

Vermischte Anzeigen.

Meinen ächten

# Malaga

erlaube ich mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen

G. Böttigheimer,  
Cafétier.

## Zu Festgeschenken passend

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

**Photographie-Albums, Schreib-Albums, Poesie**

von 36 kr. bis fl. 6 —

**Briefmappen** mit und ohne Einrichtung von 24 kr. bis fl. 5. 48.

**Brieftaschen, Portmonais, Papeterien** von 48 kr. bis fl. 2. 48.

**Botanisierkapseln, Feldflaschen.**

**J. Mühleisen.**

**Glace-Handschuhe.** Eine neue Sendung Glace-Handschuhe ist eingetroffen.

**J. Mühleisen.**

**Schulkränzen & Taschen** empfiehlt

**J. Mühleisen.**

G m ü n d.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Nächstkommenden Donnerstag den 5. April von Morgens 8 Uhr an hält Unterzeichneter eine Versteigerung seiner noch vorhandenen Ladenwaaren, bestehend in:

Vorhangstauber, Spuckkästchen, Botanisierkapseln, Zuckerdosen, Brodtörbe, Peitschen, Zuckerstreuer, Theeseifer, Porzellanfiguren und Schmuckdosen, Hosenträger, Cigarretten, Album, Vorlegelöffel und noch vieles Andere.

Ferne eine große Partie Schuhmacher-Waaren durch alle Rubriken, wozu freundlichst einladet

**Schwab zur Harmonie.**



**Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen**  
 von den Herren Hofrath Dr. Kasper, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und  
 Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in  
 München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

**EAU D'ATIRONA**

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Be-  
 seitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 30 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Ge-  
 nüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten  
 Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie  
 der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 fr. das kleine und 40 fr. das große Glas; **Malländi-  
 scher Haarbalsam** zu 30 fr. und 54 fr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 fr. und 36 fr.; **Essbouquet**  
 von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr. und 30 fr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender  
 Qualität zu 36 fr. und 18 fr. das Glas; **Anadolli** oder orientalische Zahneinigungsmaße in Gläsern zu 36 fr. und in  
 Schachteln zu 18 und zu 9 fr.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 fr. das Glas;  
**Haaröle** (Macassar- und Klettenwurzel-Öel) zu 6 fr., 9 fr. und 18 fr.; **Duft-Essig** zu 15 fr.; **Eispommade**  
 zu 12 fr. und 24 fr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 fr. für Verpackung und Post-  
 schein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwab. Gmünd bei Franz v. Auer's Wittwe.

**Berlinische  
 Feuerversicherungs-Anstalt.**

Grundkapital 3,500,000 Gulden.

Mobiliar-Versicherungen aller Art für diese im Jahr 1812 gegründeten an-  
 erkannt solide Anstalt nehmen zu festen billigen Prämien jederzeit gerne  
 entgegen und sind zu Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung  
 von Antragsformularen und Versicherungsbedingungen gerne erbötig.

Im April 1866.

**Hch. Straub, Kaufmann in Gmünd.**

**Barth, Stadtpfleger in Neubach.**

**Aug. Meininger, Sattler in Möggingen.**

Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

G m ü n d.

**Auswanderer nach Amerika**

über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Havre & Liverpool

mit den vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffen befördert jede Woche durch die  
 solidesten Schiffsgelegenheiten zu den billigsten Ueberfahrtspreisen

**Hch. Straub am untern Markt,**

Eisen- und Lederhandlung.

G m ü n d.

**Hopsenlocher & Hopfendraht**

empfehl't zur gefälligen Abnahme

**Hch. Straub am untern Markt,**

Eisen- und Lederhandlung.

Im Stadttheater G m ü n d

Heute Dienstag den 3. April

**Professor Mayer's**

**zweite große plastisch-dioramische Vorstellung**

aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft

Erste Abtheilung: **Die Wunder der Urwelt**, oder: Ent-  
 stehungs-geschichte unserer Erde. Zweite und dritte Abtheilung:  
 Neue Abwechslungen.

Die Vorstellungen werden durch Vorträge erläutert.

**Kassa = Eröffnung 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.**  
 Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr. Dritter Platz 6 fr. Kinder auf dem  
 ersten und zweiten Platz in Begleitung von Erwachsenen die Hälfte.

F. Müller, (Professor Mayer.)



**Bordeaux, Medoc, pr. Flasche**  
 1 fl.

**St. Julien pr. Fl.**  
 1 fl. 30 kr.

empfehl't  
 Conditor Zieber.

**Wein-Verkauf.**



Unterzeichneter verkauft  
 ungefähr 22 bis 24  
 Eimer reingehaltene  
 rothe und und weiße

Weine von den Jahrgängen 62, 63, 64,  
 sämmtlich sehr gutes Gewächs in kleineren  
 Quantitäten, einige Flaschen Champagner,  
 einige Maas sehr guten, alten Kirsch-  
 geist gegen baare Bezahlung im öffent-  
 lichen Aufstreich. Der Verkauf findet

Dienstag 10 April,

Vormittags 10 Uhr im hintern Weinkeller  
 des „Gasthofs z. Mohren“ statt, wozu  
 Liebhaber eingeladen sind von

G m ü n d 5 April 1866.

alt Mohrenwirth Eisele.

**Zu verkaufen:**

Eine größere Parthie schöne sichte-  
 Stangen zu Drahtanlagen 40 bis 50,  
 lang und 5 bis 7" Durchmesser, sowie  
 noch 1000 Stück sehr schöne Hopfen-  
 stangen.

Jos. Krauß junior.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat noch

300 Hopfenstangen,

19 bis 22' lang, zu verkaufen.

Jos. Schuster,

früher Stuttgarterbote.

G m ü n d.

**Zu verkaufen:**

Zwei neue vollständige Schaufenster.  
 Schwab z. Harmonie.

G m ü n d.

**Geld = Gesuch.**

Gegen gute Versicherung suche ich im  
 Auftrag 200 fl. zu leihen.

Comm. Rudolph.



# Malz & Brauerpech

in anerkannt guten Qualitäten ist stets vorrätzig bei

**Hch. Straub am unteren Markt,**

Eisen- und Lederhandlung.

## Volks-Verein.

Donnerstag Abend 8 Uhr  
im Josephle oben.

G m ü n d.  
Gußstahlgefeß das Pfd. zu 36 bis 44 kr.  
Gußstahl-Hand- und Vorseilen sind zu  
haben bei Mech. Eberhard.

Ein holzernes Schwungrad hat zu  
verkaufen Mech. Eberhard.

G m ü n d.  
Zu verkaufen.

Schöne, starke, bayerische  
Läuferschweine



in großer Auswahl sind heute Dien-  
stag und morgen Mittwoch dem Ver-  
kauf ausgesetzt im Gasthaus zum "Sah-  
nen" von

Aug. Roth, Schweinehändler,  
aus Weixenburg.

G m ü n d.  
Ein starkes Läufer Schwein  
hat zu verkaufen

Hirner  
in der Franziskanergasse.

## Die Lage

ist nach den am Charfreitag eingetroffenen Nachrichten im höchsten Grade kritisch geworden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Preußen gesonnen ist, seine Politik mit dem Schwerte zu verfolgen; an die Mittelstaaten ist die Aufforderung ergangen, in dem bevorstehenden Kampf Parthei zu ergreifen. Daß die Mittelstaaten nicht in den eigenen Eingeweiden wühlen, sondern sich gegen die Politik Preußens erklären, wird wohl mit Sicherheit angenommen werden dürfen; allein damit ist's nicht gethan. Wenn die Mittelstaaten, — wie sie müssen — sich gegen Preußen erklären, so müssen sie in demselben Augenblicke auch die Mittel parat halten, welche nothwendig sind um dem preussischen Uebermuth entgegen zu treten; man muß den Knüttel zur Hand nehmen, mit welchem dem blinden Eifer Preußens der Staar gestochen werden kann. Allein ob die Mittelstaaten jenen Grad von Energie haben, der nothwendig ist, um den Preußen zu imponieren und dem angegriffenen Oesterreich einen wirksamen Schutz zu gewähren, ist freilich eine Frage, die ich nicht unbedingt bejahen möchte. In Süddeutschland wäre es Sache Württembergs sich an die Spitze der Staaten und am Ende auch an die Spitze einer Volksbewegung zu stellen.

Dem Range nach wäre Bayern hierzu berufen; allein in Bayern sind bekanntlich dormalen besondere Verhältnisse, welche es nicht ganz rätzlich erscheinen lassen, ihm die Führerrolle zu übertragen. Je größer die Energie ist, mit welcher dem Uebermuth Preußens entgegengetreten wird, um so mehr haben wir Garantie, daß Preußen noch in der letzten Stunde zurück weicht; das ist aber auch die einzige und letzte Hoffnung. Kommt's zum Bürgerkrieg, so wird dieser nie zu Gunsten des Auslands geführt, das von dem sich selbst zerfleischenden Deutschland möglichst große und möglichst viele Stücke abreißen wird. Ein Ende des Krieges ist, sobald der erste Kanonenschuß gefallen ist, nicht mehr abzusehen und eine

G u s s e n h o f e n.

Unterzeichneter hat  
12 bis 14 Simri Kleesamen  
zu verkaufen.

Joh. Seizer, Kreuzbauer.

G m ü n d.

100 Centner gutes Heu hat zu ver-  
kaufen. Christ. Hund,  
auf dem Gulengut.

G m ü n d.

Einen neuen Kuhwagen  
mit eisernen Achsen hat zu verkaufen.  
Schmiedmeister Köhler.

G m ü n d.

Ein Väter sucht in 14 Tagen  
einen Gehilfen; wer? sagt die  
Redaction.

G m ü n d.

## Logis-Gesuch.

Eine geordnete Familie sucht bis Georgi  
ein Logis, bestehend in 2 oder 3 Zimmern,  
Küche nebst den sonstigen Räumlichkeiten.  
Das Nähere bei

der Redaction.

G m ü n d.  
Zwei alte eichene Thüren,  
zwei davon mit Fenster darin, nebst einem  
sehr guten Kunstherd sammt drei, da-  
zu gehörigen, eisernen Häfen und ein  
eiserner, sehr guter, Kochofen ist dem  
Verkauf ausgesetzt, bei

F. Sirschmann, Conditor.

Es können 10—15 Wagen Garten-  
Erde abgeholt werden bei

Ignaz Waibel, Engelmirth.

Den mittlern oder obern Stock  
meines Hauses mit je 3 bis 5 Zimmern,  
Küche, Keller, Kammern etc. habe bis  
Georgii oder Jacobi zu vermiethen.

Andreas Köhler.

G m ü n d.  
Zu vermiethen.

Mein Haus neben Hrn Tuchmacher  
Böhm habe ich bis Jacobi an geord-  
nete Familien zu vermiethen. Dasselbe  
enthält Parterre einen Laden, 2 heizbare  
Zimmer, Küche, alles mit Gaseinrichtung,  
Platz zu Holz und 1 geschlossene Kammer.  
Oben 4 schön tapezierte Zimmer, wovon  
3 heizbar sind, Küche, Keller und geschlo-  
sene Kammer, eine große, geräumige  
Bühne, nebst allen sonstigen Erfordernissen  
Es kann einzeln oder zusammen gemiethet

Rudolf Glöcker, Färber.

Ein Herr findet ein Logis; wo  
sagt die Redaction.

Einige Mädchen finden Kost  
und Logis; wo, sagt die  
Redaction.

Revision der Karte Europas, natürlich immer wieder auf  
Kosten Deutschlands, ist in sichere Aussicht zu nehmen. Die  
Mittelstaaten haben es in der Hand, den Krieg zu verhindern:  
je energischer als sie auftreten, um so mehr dürfen sie auf  
die Sympathie und die Unterstützung ihres Volkes rechnen  
und um so mehr sind sie sicher, ihre Existenz zu retten.

Stuttgart, 31 März. Sobald sich die neuesten Nach-  
richten bestätigen, zweifle ich keinen Augenblick mehr, daß  
binnen Kurzem die Stände einberufen werden. Es hat ein  
solcher Schritt einen doppelten Zweck, einmal muß der Re-  
gierung wenigstens ein eventuell Credit eröffnet werden und  
dann wird die Regierung auch die Stimmung der Kammer  
kennen lernen wollen. Bevor diese nicht erforderlich ist, wird  
wohl die Regierung keine entscheidenden Schritte wagen.

Unter solchen Umständen ist eine Berufung der Kammer in  
sehr nahe Aussicht zu nehmen. — Bei der Infanterie wird  
dormalen ein neues Exercitium eingeführt. Auch dieses ist  
eine der zahlreichen Erleichterungen, welche dem Militärstand  
unter der Regierung König Karls zu Theil geworden. Zu-  
nächst handelt es sich um die Handgriffe: diese werden so sehr  
vereinfacht, daß sich die Rekruten nur darauf freuen mögen.  
Diese Handgriffe sind binnen wenigen Tagen erlernt. Die  
älteren Soldaten sind bereits darauf eingeeübt und binnen  
Kurzem wird von dem früheren complicirten Exercier-Regle-  
ment kaum noch eine Spur zu entdecken sein.

Berlin, 31 März. Ueber die neuesten Militärraß-  
nahmen meldet die Kreuzzeitung: Die Festungen Glatz, Koffel,  
Neisse, Torgau, Wittenberg, Spandau und Magdeburg wer-  
den armirt. Mehrere Feldartillerie-Regimenter werden aug-  
mentirt und formiren Ersahabtheilungen. Ebenso werden  
zwei Munitionskolonnen formirt. Die Reservisten sind einzu-  
ziehen: von den vier neuen Garderegimentern, von der  
Infanterie der Fünften, Siebenten und neunten Division, vom  
ganzen sechsten Armeekorps und vom 72 Infanterie-Regiment.